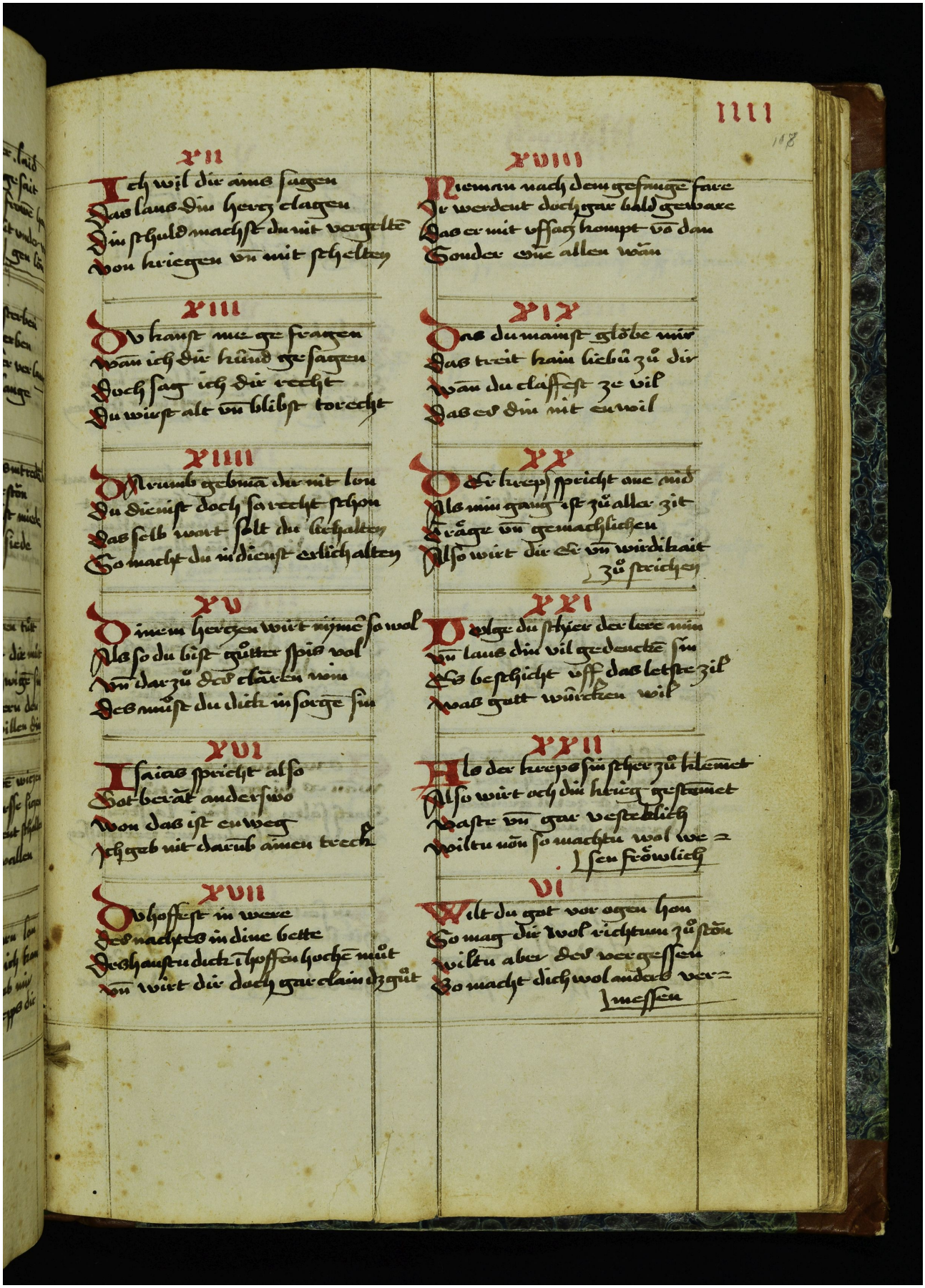
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=964
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



IIII

108

XII

Ich wil dir ains sagen
Das lans din herz clagen
Din schuld machst du nit vergelte
Von kriegen vn mit schelten

XIII

Du hanst mic ge fragen
Wan ich dir hünd gesagen
Doch sag ich dir recht
Du wirst alt vn blibst torecht

XIIII

Nemub gebura du nit lon
Du dienst doch so recht schon
Das selb wart solt du lichalten
So macht du in dienst erlich alten

XV

Dinem herzen wirt nimē so wol
Als so du bist gütter spis vol
Vn darzu des clären wins
Des müst du dich in sorge sin

XVI

Isaias spricht also
Got berät anders wo
Von das ist enweg
Ich geb nit darub ainen trech

XVII

Du hoffest in ware
Des nachtes in dine bette
Du hanst dich hoffen hochē müt
Vn wirt dir doch gar clain dz güt

XVIII

Nemen nach dem gesange fare
Ir werdent doch gar bald geware
Das er mit uffag hempt vō dan
Sonder ane allen wān

XIX

Das du maint glöbe mir
Das treit hain liebū zū dir
Wan du clasfest zu vil
Das es din nit enwil

XX

Der kuepf spricht ane mid
Als min gang ist zū alle zit
Träge vn gemachlichen
Also wirt dir es vn wirdikait
zū strichen

XXI

Volge du schier der lere min
Vn lans din vil gedanckē sin
Es beschicht uff das letste zit
Was gott würcken wil

XXII

Als der kuepf sin scher zū hemet
Also wirt ach din herz gestremet
Raste vn gar vesteklich
Wiltu nūn so machstu wol we=
sen frölich

VI

Wilt du gut vor agen hon
So mag dir wol richtum zū sōn
Wiltu aber des vergessen
So macht dich wol anders ver=
messen